

Prof. Dr. Songül Karahasanoğlu

Technische Universität Istanbul, Konservatorium für Türkische Musik, Lehrstuhl für Musikwissenschaft

Songül Karahasanoğlu ist Professorin für Türkische Musik am Konservatorium der TU Istanbul, dort unterrichtet sie *mey*, Ethnomusikologie und Populärmusik. Sie ist die Autorin von „*Muş Türküleri ve Oyun Havaları*“ und „*Mey ve Metodu*“, beides bis heute die einzigen Publikationen aus den jeweiligen Bereichen. Neben ihren Forschungen zur türkischen Populärmusik sowie zum Thema Islam und Musik tritt sie als *mey*-Spielerin und Konzertflötistin regelmäßig auf.

Islamische Populärmusik in der Türkei

Die Differenzierung zwischen traditioneller religiöser Musik und zeitgenössischer islamischer Musik ist von großer Bedeutung, denn sie ist ein Indikator bei der Bestimmung des sozialen und kulturellen Wandels, den die moderne türkische Gesellschaft durchlaufen hat. Insbesondere die Veränderungen in der Musikpolitik der republikanischen Regierungen, aber auch der Aufstieg der Populärmusik sowie der tiefgreifende soziale Wandel hatten entscheidende Wirkung auf die religiöse Tonkunst. Der Einfluss der Populärmusik auf die zeitgenössische islamische Musik ist substantiell, denn er differenziert diese eindeutig von der traditionellen religiösen Musik, obwohl beide von denselben politischen, musikalischen und kulturellen Kräften geprägt wurden.

Religiöse Musik mit ihrer großen stilistischen Vielfalt spielt bis heute eine bedeutende Rolle in der türkischen Kultur. Sie steht in enger Beziehung zur osmanisch-türkischen Kunstmusik, mit der sie sich nicht selten stilistisch überschneidet; daneben bestehen auch enge Bezüge zur Volksmusik.

Seit den frühen 1980er Jahren ist eine stetige Zunahme der Produktion und des Hörkonsums der neuen islamischen Musik zu beobachten. Dieser Markt hat sich in der Gegenwart zu einer komplexen Musikindustrie entwickelt. Künstler, die sich als religiöse Musiker bezeichnen, brachten dutzende Alben heraus und zogen mit ihren neuen musikalischen Glaubens-Repräsentationen bewundernde Fans an. Die Frage ist jedoch, ob dieses Phänomen als ein Mittel der zunehmend islamischen Politik in der Türkei gesehen werden sollte, oder ob es als Reflexion eines strukturellen Aspekts der Globalisierung, nämlich der Marktwirtschaft, zu bewerten ist, oder ob vielleicht beides zutrifft.

Islamische Popmusiker kombinieren populäre Stile wie *Hip-Hop* und *Rock 'n' Roll* mit der Rhetorik des Glaubens und mit Frömmigkeit. Aufgrund ihrer Bereitschaft, neue Stile in die religiöse Musik zu integrieren, stehen Interpreten der islamischen Populärmusik oft in Konflikt mit den Vertretern älterer Stile.

Der Vortrag wird sich konzentrieren auf die Musik der orthodoxen Sunniten, der großen Mehrheit türkischer Moslems. Vor diesem Hintergrund wird der musikalische Wandlungsprozess, der die Mehrheit der Bevölkerung betrifft, diskutiert. Darüber hinaus ist auch der tiefgreifende Bruch in der islamischen Musik in der Türkei, der nach dem Ende des Osmanischen Reichs einsetzt, aus politischer und soziologischer Sicht sowie unter Berücksichtigung von Kontinuitäten und Gegensätzen hinsichtlich der älteren religiösen Musikformen zu thematisieren.